Pfarrnachrichten

Nr. 101

Juni 2013



HABEMUS PAPAM



Wir haben - nachdem Benedikt XVI. sein Amt zurückgelegt hat - seit 13.3.2013 ein neues Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche:

Papst Franziskus

Papst Franziskus (Jorge Mario Bergoglio), wurde am 17.12.1936 in Buenos Aires geboren.
Er erlangte einen Diplomabschluss als Chemietechniker und trat 1958 dem Jesuitenorden bei. 1969 wurde er Priester, 1992 durch Johannes Paul II. zum Weihbischof von Buenos Aires ernannt, 1998 Erzbischof von Buenos Aires und 2001 Kardinal.

Als Erzbischof bevorzugte er ein möglichst unauffälliges Auftreten in der Öffentlichkeit, galt als wortkarg, medienscheu und bescheiden. Statt in seiner Bischofsresidenz wohnte er in einem einfachen Apartment, fuhr lieber Bus oder U-Bahn statt Bischofslimousine.

Wegen seines sozialen Engagements wurde er oft "Kardinal der Armen" genannt.

Am zweiten Tag des Konklaves (13.3.2013) und im fünften Wahlgang haben die 115 Kardinäle entschieden:
Jorge Mario Bergoglio wird der Nachfolger von Benedikt XVI. als Papst. Er hat sich den Namen Franziskus gegeben, er ist 76 Jahre alt, der erste Papst aus Lateinamerika.

Papst Franziskus hat sich nach **Franziskus von Assisi** benannt.
„Franziskus sei für ihn der Mann der Armut, des Friedens, der die Schöpfung liebe und bewahre. Anzustreben sei eine „arme Kirche für die Armen“, ihre materielle Zurückhaltung und mehr Hilfe für Bedürftige. Das Verhältnis der Menschen zur Schöpfung sei „nicht sehr gut“ .

Franziskus ist das 266. Oberhaupt der katholischen Kirche seit dem Heiligen Petrus.

Franz von Assisi

lebte etwa von **1181 bis 1226** nach Christus. Er entstammte einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie. Sein Name lautete damals **Giovanni Bernardone**.

Als er 1202 in Gefangenschaft geriet und schwer erkrankte, dachte er daran, sein Leben radikal zu ändern. Er wollte ab nun in **Armut** und tätiger **Nächstenliebe** leben.

Schon bald hatte Franz von Assisi viele Anhänger die im folgten. Ab 1209 gründete er den **Orden der Franziskaner**.

Franz von Assisi starb am 3. Oktober 1226 in Assisi und wurde schon **1228 heiliggesprochen**.

HEILIGE ORTE IN UND UM ST. MARGARETHEN

Ab dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten möchten wir gerne Stellen in und um St. Margarethen vorstellen, wo Menschen sichtbare Zeichen in Form von Dorfkapellen, Bildstöcken, Feldkreuzen und Heiligenbildern errichtet haben, die uns an Gott erinnern sollen.

Marienstatue am Kirchenberg



Am *Abhang des Kirchenberges* wurde im Mai 1962 *auf einer Steinsäule* eine aus Stein gemeißelte ***Marienstatue*** aufgestellt und vom Dechant Winglhofer geweiht.
Da die Statue im Laufe der Zeit einige Schäden aufwies, wurde sie im Jahr 2012 durch eine neue Statue ersetzt.

„Billig ist doch zu teuer.
Faire Arbeitsbedingungen für alle.“

Zu diesem Thema wurde die **Familienmesse** am **10. März 2013** gestaltet. Auszug aus dem Predigttext: Billig, preiswert, günstig, fast umsonst, geschenkt – mit diesen Worten werden wir Konsumenten gelockt, um Artikel, die in Massen produziert werden, einzukaufen. Das auf Kosten anderer Menschen produziert wird, steht ja nicht drauf - auf den Billigprodukten in unseren Geschäften. Jesus hat uns gezeigt, was wesentlich ist, um gut leben zu können. Dazu gehören sehr einfache Dinge wie eben das Teilen. Unsere Eucharistiefeiern sind nur dann Orte der Gegenwart Gottes, wenn dabei auch jene Menschen Platz haben, die unserer Solidarität am dringendsten bedürfen.
Der Liturgiekreis lud nach dem Gottesdienst, zum **Fastensuppenessen** in den Pfarrhof ein!



Martha Groissmayer, Brigitte Thallauer, Marianne Baumgartner, Monika und Peter Schuhmeier, Hannah Daurer und Karin Wagner bereiteten köstliche Sto-, Knoblauch-, Einmach- und Rindsnudelsuppen zu und servierten sie den Besuchern im Anschluss an die Sonntagsmesse.

Die Freiwilligen Spenden von € 454,--, kommen christlichen Frauenprojekten in Asien, Lateinamerika und Afrika zu Gute.

Dieses Foto zeigt die Jungscharkinder, welche die **Familienmesse am 14. April 2013** mitgestalteten!



Die Kinder auf dem Foto sind:

Hintere Reihe: Felix Kaiblinger, Katharina Sieder, Nina und Nicole Endl, Jana Zuser, Leonie Weiländer

In der Wiese liegen: Maximilian Planer, Philip Huber, Samuel Moser, Julian Bechtel

Zum Thema „Viele kleine Christen!“ hatten die Kinder mit ihrer Leitung Michaela Hierner, Kerstin Bugl und Simon Haiderer sowie Frau Martha Groissmayer einige tolle musikalische Gestaltungselemente für diesen Gottesdienst erarbeitet.

So wurde im Predigtteil das „Kinderlied über das Christsein“ gesungen und auch dargestellt.

Nach dem „Vater unser – Kreis“ stellten die Kinder auch noch die Lieder „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau‘n“ anschaulich dar.

Es war ein sehr ansprechend und lebendig gestalteter Gottesdienst, der auch den Erwachsenen sehr gut gefallen hat.



KINDERLIED ÜBER DAS „CHRISTSEIN“

10 kleine Christen - sich ihres Glaubens freun,
doch einem gefiel die Predigt nicht, da waren‘s nur noch 9.

9 kleine Christinnen – hatten alles gut gemacht,
die eine hat die Lust verlorn, da waren‘s nur noch 8.

8 kleine Christen – hörten was von „Nächsten lieben“,
der eine fand das viel zu schwer, da waren‘s nur noch 7.

7 kleine Christinnen – macht Beten ganz perplex,
und eine sagt: „Ich mag nicht mehr“, da waren‘s nur noch 6.

6 von ihnen sagten: - „Die Kirch hat alle Trümpf“,
der eine war dann sehr enttäuscht, da waren‘s nur noch 5.



5 kleine Christinnen, die sind der Kirche Zier,
doch einer fühlt sich nicht geehrt, da waren‘s nur noch 4.

4 kleine Christen, die waren echt und treu,
doch einer schafft das Tempo nicht, da waren‘s nur noch 3.

3 kleine Christen, die wollten nicht mehr schrein,
der eine hört nicht auf damit, da war’n sie nur zu zwein!

2 kleine Christinnen –ein Anfang? Jedoch nein!
Wenn auch die Neune laufen gehen, Gott lässt uns nicht allein.

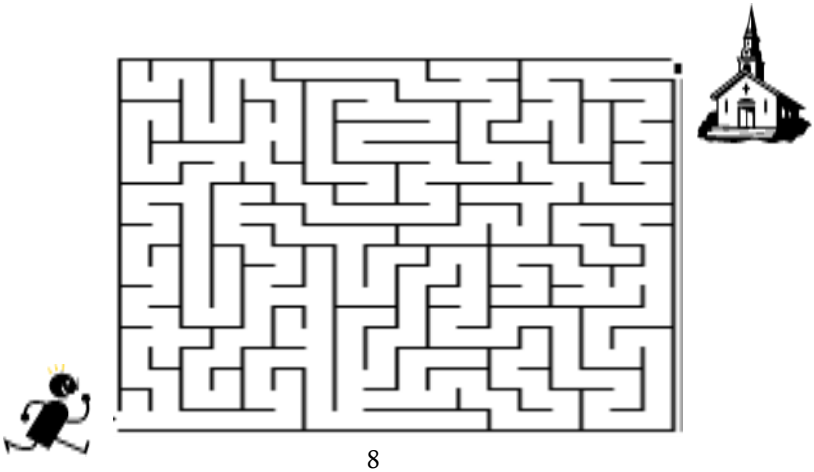
1 kleiner Christ - holt seinen Freund herbei,
der ging mit ihm in die Kirch‘, da waren‘s wieder 2.

2 aktive Christen – die sind fast immer hier,
sie nahmen beide noch wen mit, da waren‘s wieder 4.

4 überzeugte Christen - die glaubten Tag und Nacht,
das wirkte auch auf andere, und es waren schon bald 8.

2 junge Christen - wollten auch zur Kirche gehen,
sie schlossen sich den andern an, da waren‘s wieder 10!

RÄTSELSPASS



Frau **Elisabeth Seidl** ist nach einem langen, mit viel Geduld steter Hoffnung ertragenen Leidensweg, am 12. April 2013 von Gott aus dieser Welt abgerufen worden.

Der Kirchenchor und die Pfarre St. Margarethen möchten auch auf diesem Weg noch einmal Dank und Anerkennung, für ihre geleistete Arbeit in unserer Pfarre ausdrücken.

Anfang der achtziger Jahre übernahm Elisabeth den Organisten-Dienst in unserer Pfarre. Sie ließ sich am Konservatorium ausbilden und spielte viele Jahre zur Freude der Messbesucher.

2011 übernahm sie den Kirchenchor und leitete diesen mit viel Liebe zur Musik und zum Chor.

Mit viel Mühe und unter großer Anstrengung kam sie, so lange es ihr Gesundheitszustand zuließ, zu den Proben und Aufführungen.

Danke für das Engagement, den Einsatz und die stets freundliche und bescheidene Art.





Als schönster Monat des Jahres ist der Mai seit alter Zeit der "schönsten aller Frauen" geweiht. Mit frischen Blumen geschmückte Maialtäre und Maiandachten entstammen einer barocken Frömmigkeitstradition. Man vermutet, dass die ersten Maiandachten Ende des 18. Jahrhunderts in Italien stattfanden. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich diese Frömmigkeitsform.
Maiandachten sind bis heute eine sehr beliebte Andachtsform. Gläubige treffen sich in Kirchen, aber auch an Bildstöcken, Wegkreuzen und bei Kapellen, um eine Maiandacht zu feiern.

Gegrüßet seist du Maria voll der Gnade der Herr ist mit Dir,
du bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu.

Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes Amen.

MAIANDACHT AM PFINGSTMONTAG 20. MAI 2013

So feierten ca. 130 Frauen und Männer aus Hürm und St. Margarethen mit unserem Herrn Pfarrer eine gemeinsame Maiandacht in der Pfarrkirche von St. Margarethen.
Drei Frauen (Groissmayer Martha, Reithner Maria, Winter Roswitha) sangen zu Ehren Mariens vier Lieder, die den Mitfeiernden sehr zu Herzen gingen.
Beim anschließenden gemütlichen Ausklang im Pfarrhof luden die Mitglieder des Liturgiekreises zu Kaffee und Kuchen sowie verschiedenen Getränken ein.

Ministranten-News



Minitag im Stift Herzogenburg am Pfingstdienstag, 21. Mai 2012



Teilgenommen haben folgende Mini's mit Begleitpersonen:

Matthias Sieder, Markus Reisinger, Oliver Gonaus, Georg Huber, Michael Baumgartner, Leopold Thallauer, Laura Weiländer, Nadja Wagner, Herr Pfarrer Hell, Selina Holzinger, Anneliese Pöchhacker, Maximilian Planer, Felix Kaiblinger, Florian Holland, Elisabeth Sieder, Hannah Baumgartner, Katharina Sieder

Aus fast 150 Pfarren der gesamten Diözese St. Pölten – und darüber hinaus – strömten am Dienstag nach Pfingsten, rund 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum mittlerweile 13. „MINITAG“ der Katholischen Jungschar, dem Tag für Ministrantinnen und Ministranten, der heuer im Stift Herzogenburg stattfand.

Beim umfangreichen — 75 Workshops umfassenden — Programm zu Spiel, Kreativität und Sport wurde der Gemeinschaftsgedanke gestärkt. Auch heuer waren spezielle Angebote für alle MinistrantInnen über 13 Jahre dabei.

Als Höhepunkt des Tages feierte Propst Maximilian Fürnsinn mit den Kindern und Jugendlichen einen Gottesdienst unter freiem Himmel in den Stiftsgärten. Der Propst verwies auf die Bedeutung der MinistrantInnenarbeit in der Kirche und appellierte in Anlehnung an Papst Franziskus: „Baut die Kirche mit!“.

Insgesamt verteilten die Organisatoren am MINITAG 2013 rund 4.000 Leberkäs-, Wurst- und Käsesemmeln, 200 Kilogramm Äpfel, dazu flossen einige hundert Liter Fruchtsaft.

Rund 150 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.







ERSTKOMMUNION AM 26. MAI 2013

Thema: „Jesus – Wasser des Lebens“



Die Erstkommunionskinder **Nina Endl, Alexander Forsthofer, Michael Holzinger, Jana Zuser, Samuel Moser, Ronja Fartacek, Leonie Weiländer und Julian Bechtel,** tauchten durch den Empfang des Sakramentes in die Gemeinschaft mit Gott und die Kirche ein. Wie Wassertropfen die in einen See fallen wurden sie aufgenommen und bereichern nun die Menge.
Durch die Arbeit vieler fleißiger Hände war es möglich, dieses ausgesprochen harmonische Fest zu erleben. Da machte sogar der Regen eine Pause.
Die Kinder und Eltern bedanken sich bei allen Helfern; besonders beim Chor De Colores und bei unserem Herrn Pfarrer Franz Xaver Hell.

Sonntag 9. Juni 2013

JUBILÄUMSMESSE

15 Ehepaare nutzten heuer die Möglichkeit, im Rahmen einer beeindruckend gestalteten Jubiläumsmesse, für viele Ehejahre zu danken und zu bitten.

Der Bogen spannte sich von der Kristallhochzeit – 15 Jahre – bis zur Platinhochzeit – 55 Jahre!

Der Chor „De Colores“ übernahm wie selbstverständlich die tolle musikalische Gestaltung.

Herr Pfarrer Hell fand wieder sehr passende Worte für die „Jubelpaare“, welche in der „Versprechenserneuerung“ ihr „Ja!“ zueinander bekräftigten.

Nach dem Gruppenfoto im Anschluss an den Gottesdienst, trugen sich die Ehepaare im „Gästebuch für Jubiläumsmessen“ ein!

ICH WILL DIR DANKEN mein Herr und mein Gott.
Nicht nur für die Sonne, den Mond und die Sterne.
Ich will dir danken für einen Menschen,
für den Menschen in meinem Leben
der mich hält, mich versteht, mir verzeiht.
Den Menschen, der mich umsorgt,
für mich da ist, der mich liebt.
Den Menschen, über den ich mich ärgern kann und
über den ich mich im nächsten Moment freue.
Den Menschen, der mich kritisiert, der mit mir unzufrieden ist.
Den Menschen, der mir deine Liebe spüren lässt,
der mir Glück und Freude, Sicherheit und Vertrauen gibt.
Ich will dir danken, mein Herr und mein Gott,
für meine Frau, für meinen Mann.



Vorne: Martha Kormesser, Gertraud Schmidl, Frieda und Josef Holzinger, Josef Schmidl, Pfarrer Franz Xaver Hell, Frieda und Leopold Thallauer, Anna und Franz Kern, Doris Schmidl

Mitte: Judith Zichtl, Robert Kormesser, Marianne und Karl Baumgartner, Roswitha Königsberger, Anna Holland, Ingrid und Franz Lechner, Alois Schmidl

Hinten: Florian Zichtl, Brigitte und Leopold Thallauer, Franz und Elfi Hierner, Josef Königsberger, Martin Holland, Richard und Erika Weiländer, Martha und Hubert Groissmayer

FUSSWALLFAHRT
nach
MARIA STEINPARZ
29. Juni 2013



6.45 Uhr – Reisesegen
in der Kirche

11.00 Uhr – Gottesdienst
in Maria Steinparz

Weg zum Glauben,
Weg zu Gott, ist Gemeinschaft:
Gemeinschaft im Glauben, Gemeinschaft mit Gott,
Gottes Gemeinschaft mit Dir!

Unsere **Pfarrnachrichten** finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde St. Margarethen (**www.sankt-margarethen.at**) unter der **Rubrik „Pfarre St. Margarethen“**.

Für Teenager, Twens und alle Junggebliebenen!



Jugendmesse

13. Juli 2013
20 Uhr, Ruine Aggstein

Treffpunkt um 18.30 Uhr in Maria Langegg—Wanderung zur Ruine Aggstein (Gehzeit ca. 1 Stunde). Bei Schlechtwetter in der Kirche von Maria Langegg.



KRÄUTERSEGNUNG

zu Mariä Himmelfahrt

am 15. August 2013 – 7.45 Uhr

Der alte Brauch der Kräutersegnung ist seit dem 10. Jahrhundert überliefert. Entwickelt hat er sich aus verschiedenen Legenden rund um die Gottesmutter.
Für die Kräutersegnung werden jene Kräuter zu Bünden gebunden, die dafür bekannt sind, dass sie eine Heilwirkung für Mensch und Tier haben.

Hier einige Beispiele:
Beifuß, Johanniskraut, gelbes Labkraut, Blutweiderich, Schafgarbe und viele mehr.

Viele von ihnen kennen noch den Brauch, dass Kräuterbüschel über Hauseingängen, unter die Dächer oder an einen anderen Ehrenplatz gehängt oder gestellt wurden.

Bei uns in St. Margarethen wurde dieser Brauch wiederbelebt, um unsere Verbundenheit mit der Natur und ihrem Schöpfer auszudrücken.



Die Heilkräuter der Schöpfung sind uns ein Glaubenszeichen dafür, dass Gott uns Menschen sein Heil verheißen hat - und nicht den Tod!

VIELEN HERZLICHEN DANK für das Schmücken der Kirche anlässlich dieses Festtages!!!

GESCHICHTLICHES ZU MARIA HIMMELFAHRT

15. August



Schon vor dem Konzil von Chalcedon im Jahr 451 wurden das Gedächtnis des Todes der Jungfrau Maria und das Fest ihrer Aufnahme in den Himmel gefeiert, damals noch als zwei getrennte Gedenk- bzw. Feiertage. Im 6. Jahrhundert wurden sie auf einen Tag zusammengelegt – seit dem 7. Jahrhundert wird das Hochfest "Mariä Aufnahme in den Himmel" am 15. August gefeiert.

1950 erhob Papst Pius XII. den Glauben an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel für die katholische Kirche zum Dogma (griechisch: Lehrsatz). Damit wird ausgedrückt, dass Gottes Treue über den Tod hinausgeht: Maria, die sich in ihrem Leben Gott ganz zugewandt hat, ist nach ihrem Tode in und bei Gott, und zwar als "ganzer" Mensch mit Leib und Seele.

Die „Volkskultur Niederösterreich“ ruft zum niederösterreichweiten

„DIRNDLGWANDSONNTAG“

am **8. September 2013** auf!

Die Pfarre St. Margarethen schließt sich dieser Aktion an und lädt die Bevölkerung daher herzlich ein, diesen Sonntagsgottesdienst – der als **FAMILIENMESSE** um **9.15 Uhr** gefeiert wird - mit Dirndl oder Trachtenbekleidung zu besuchen!



Foto aus 2012



Bei der Caritas-Haussammlung 2013 werden Spenden gesammelt, um Menschen in Not in Niederösterreich zu helfen. Aus aktuellem Anlass werden die Spenden auch für die Hochwasserhilfe verwendet!

Jedes Jahr wenden sich mehr und mehr Menschen in ihrer Verzweiflung an die Caritas. Menschen, die durch Krankheit, durch den Verlust eines geliebten Angehörigen oder eine Trennung plötzlich aus der Bahn geworfen werden. Die Mittel aus der Haussammlung werden daher dringend gebraucht, um die immer größer werdende Nachfrage nach Hilfe auch weiterhin befriedigen zu können.
Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Niederösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.

Der beigelegte Erlagschein, wurde von der Caritas zur Verfügung gestellt. Verwenden sie bitte nur diesen für ihre Spende; er gilt auch als Nachweis für das Finanzamt. VIELEN DANK IM VORAUS!!!!

WUSSTEN SIE SCHON?

Als die heilige Margareta Maria Alacoque einmal vor dem Tabernakel betete, erschien ihr Jesus und zeigte ihr seine durchbohrte Seite.



Für alle jene, die das **Heiligste Herz Jesu** andächtig verehren, hat der Herr seiner treuen Dienerin 12 Verheißungen gegeben:

1. Ich werde ihnen, alle in ihrem Stande notwendigen Gnaden geben.
2. Ich werde ihren Familien den Frieden schenken.
3. Ich werde sie in allen ihren Leiden trösten.
4. Ich werde ihre sichere Zufluchtsstätte während ihres Lebens und besonders im Tode sein.
5. Ich werde überreichen Segen über alle ihre Unternehmungen ausgießen.
6. Die Sünder werden in meinem Herzen die Quelle und das unendliche Meer der Barmherzigkeit finden.
7. Die lauen Seelen werden eifrig werden.
8. Die eifrigen Seelen werden schnell zu großer Vollkommenheit gelangen.

9. Ich werde die Wohnungen segnen, in welchen das Bild meines Heiligsten Herzens aufgestellt und verehrt wird.

10. Den Priestern will ich die Gabe verleihen, auch die verhärtesten Herzen zu rühren.

11. Die Namen aller, welche diese Andacht verbreiten, sollen in meinem Herzen eingeschrieben sein.

12. Im Übermaß der Barmherzigkeit meines Herzens verspreche ich dir, dass meine allmächtige Liebe allen, die an den ersten Freitagen neun Monate nacheinander würdig (im Stande der heiligmachenden Gnade) die hl. Kommunion empfangen, die Gnade eines bußfertigen Endes gewährt wird, so dass sie nicht ohne Empfang der heiligen Sakramente sterben werden; mein Herz wird in dieser letzten Stunde ihre sichere Zuflucht sein.

Herz-Jesu-Freitage

Es sind alle herzlich zu den Herz-Jesu-Freitagen am

12. Juli, 18.30 Uhr
6. September, 18.30 Uhr
4. Oktober, 18.30 Uhr
8. November, 17.30 Uhr
6. Dezember, 17.30 Uhr

eingeladen.

Guter Gott,
wir danken dir für das nun zu Ende gehende Schuljahr,
für jeden Erfolg, für jedes schöne Erlebnis und
für die Gemeinschaft mit Freunden und Lehrern,
die sich um uns bemüht haben.

Wir bitten dich:
Heile, was nicht gut war, vergib jede Schuld,
und lehre uns, die Wohltaten deiner Güte zu sehen.
Gib, dass wir dich und unsere Mitmenschen
aufrichtig lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Redaktionsschluss

für den Pfarrbrief Nr. 102:

13. September 2013

Vervielfältigung: Kath. Aktion St. Pölten
Alleininhaber: Röm. Kath. Pfarre St. Margarethen/S.
Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre